

Klangerlebnisse und Belohnungsprodukte

Stefan Brück handelt mit hochwertigen Plattenspielern – und wirbt für analoge Qualität in Zeiten digitaler Tonträger

VON SUSANNE HENGESBACH

Am Anfang kam Stefan Brück sich gelegentlich wie ein Zoo-Tier vor. Mittlerweile hat er sich daran gewöhnt, buchstäblich im Schaukasten zu sitzen und mitunter von Passanten angestarrt zu werden, denen stets dieselbe Frage ins Gesicht geschrieben steht: Was macht der Mann da?

Die Neugierde ist verständlich; wer denkt in unserem digitalen Zeitalter schon an eine Schallplatten-Waschanlage? Für Stefan Brück gehört das Gerät, das mit einem Arm eine alkoholfreie Reinigungsflüssigkeit in die Plattenril-

seinen Kunden das Hören, Genießen und Wohlfühlen beibringt.

„Im Grunde reden wir hier doch über Gefühle und Empfindungen. Empfindungen, die wir reaktivieren müssen“, sagt der gelernte Elektrotechniker. Er benutzt bewusst das Verb „reaktivieren“, weil er überzeugt ist, dass uns in Sachen Hörerlebnis seit Einführung der CD unendlich viel verloren gegangen ist. Obwohl es von Anfang an Stimmen gab, die das neue datenreduzierte Medium kalt und seelenlos nannten, mussten viele Jahre vergehen, bis die Euphorie abebbte und man feststellte, dass der angepriesene Fortschritt gar keiner war. Im Gegenteil.

Brück erinnert an die alten Fernsehgeräte mit Röhrenverstärkern, die unserem Kopf insofern Schwerarbeit aufbürdeten, als sie unser Gehirn zwingen, das ständige Flimmern zu ignorieren. Die Folge waren Kopfschmerzen. Bei sämtlichen digitalen Tonträgern passiere etwas Vergleichbares. Wiederum arbeite das Hirn auf Hochtouren, weil es ständig bestrebt sei, die fehlende Information mitzuliefern, erklärt Brück. Derjenige, der sich die Kopfhörer aufsetze, den Musikbutton seines Smartphones drücke und glaube, in einen Zustand der Entspannung zu kommen, irre also gewaltig.

Der gebürtige Kölner hatte das Glück, dass ihm die Musik in ihrer nativen Form „praktisch schon in die Wiege



Stefan Brück in seinem Laden im Pantaleonsviertel Fotos: Goyert

gelegt“ wurde, weil ihn der Vater von klein auf mit Jazz und Klassik bespielte. So erkannte er früh: „Wenn Musik eine gewisse Qualität hat, muss auch das Abspielmedium eine gewisse Qualität haben.“ Mit 16 kaufte er sich die ersten eigenen Vinylscheiben, mit 20 begann er aus Spaß, alte Thorens-Plattenspieler zu reparieren, und heute stöbert er auf Trödelmärkten noch immer Vinylschätze auf, die er mittels seiner Plattenwaschanlage grundreinen kann.

Eigentlich habe er schon immer von einer beruflichen Selbstständigkeit geträumt. Doch es brauchte Jahrzehnte, bis er sich aus seinem Job mit Personalverantwortung herauslöste und sein eigenes Geschäft gründete. Maßgeblich dafür war, dass er sich in die Räume im Pantaleonsviertel sofort verliebte, obwohl die streng genommen zu klein für ein High-Fidelity-Geschäft sind.

Andererseits möchte Brück auch gar nicht mehr als einen Kunden im Laden haben. Dort setzt er ausschließlich auf hochwertige Manufakturprodukte wie etwa die Geräte von Transrotor, einem Familienbetrieb in Bergisch Gladbach. Brück spricht im Zusammenhang mit seiner Ware gern von „Belohnungsprodukten“. Und wenn er – wie am vergangenen Wochenende – Stunden bei einem Kunden verbringt, um ein solches Gerät aufzustellen, zu justieren und die ersten Klänge zu erleben, belohnt er sich auch ein Stück selbst.

DIE SPEZIALISTEN

High Fidelity

len einmassiert und mit dem anderen die Schmutzflüssigkeit wieder absaugt, zum Alltag. Der 49-Jährige betreibt seit einem Jahr einen „Analog-Fachhandel“ am Weidenbach. Dass auf seinem Geschäftsflyer der Begriff „Ruhe“ hervorgehoben ist, mag manchem zunächst als Widerspruch erscheinen. Geht es in dem nur 24 Quadratmeter großen Ladenlokal nicht primär um den Verkauf von Geräten, die der Klangwiedergabe dienen?

Stefan Brück würde diese Frage verneinen. Er betrachtet sich selbst in erster Linie nämlich nicht als Verkäufer von Schallplattenspielern, sondern als jemand, der



Analog-Fachhandel

High Fidelity Köln – Analog-Fachhandel, Am Weidenbach 41, 50676 Köln.

Telefon:

02 21/93 1176 20.

Öffnungszeiten:
dienstags bis samstags 14–19 Uhr und
nach telefonischer Vereinbarung.